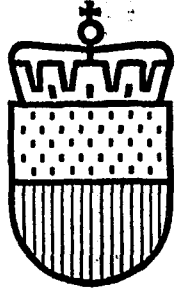


Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich öS 260.—, halbjährlich öS 140.—, vierteljährlich öS 70.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan entgegen. Postscheckkonto: 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9494 Schaan, Lindenplatz 115, Tel. (075) 2 49 49 / 2 49 50 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30 / öS 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Lindenplatz 115, FL-9494 Schaan, Telefon (075) 2 49 49 und 2 49 50. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — FL-9494 Schaan, Dienstag, 11. Februar 1969

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

103. Jahrgang — Nr. 21

Gründungsversammlung des Presseclub

Guter Verlauf in Anwesenheit Seiner Durchlaucht Prinz Nikolaus von Liechtenstein und zahlreichen Vertretern des öffentlichen Lebens

(gs.) Die Gründungsversammlung des «Liechtensteiner Presseclubs», die am Samstagnachmittag im Hotel Engel in Vaduz stattfand, wurde ein Anlass von öffentlicher Bedeutung. In Anwesenheit S.D. Prinz Nikolaus von Liechtenstein Regierungschef Dr. Gerard Batliner, Regierungsrat Dr. Gregor Steger, Regierungsrat Andreas Vogt, Regierungssekretär Dr. Emil Schädler, Präsidialchef Dr. Walter Kieber, Landesvikar Kanonikus Johannes Tschuor, dem Präsidenten der Industriekammer (Toni Hilti) der Gewerbegeossenschaft (Josef Frick) und des Bauernverbandes (Adolf Real) nahmen rund 20 Journalisten aus Liechtenstein, der Schweiz, Oesterreich und Deutschland die Gründung des LPC vor.

Namens des Gründungskomitees, bestehend aus den Herren Redaktoren Dr. Walter Diggel-

mann (Neue Zürcher Zeitung), Walter Brüllsauer (Luzerner Neueste Nachrichten), Hubert Marxer (Liechtensteiner Vaterland) und dem St. Galler Journalisten Franz Felix Lehni (Tagesanzeiger Zürich und Nationalzeitung Basel) begrüßte Redaktor Walter B. Wohlwend (Liechtensteiner Volksblatt) die anwesenden Gäste und Kollegen.

Der Redner hob besonders die Anwesenheit S.D. Prinz Nikolaus von Liechtenstein hervor, der sich bereit erklärt hatte, das Patronat über den neugegründeten LPC zu übernehmen. Diese Feststellung wurde von der Versammlung mit anhaltendem Beifall unterstrichen.

Franz Felix Lehni (St. Gallen) verlas hierauf die Gründungsurkunde mit dem Zweckparagrafen der LPC-Statuten, welcher folgenden Wortlautes ist:

Der LPC bezweckt: a) die Förderung einer objektiven und möglichst umfassenden Berichterstattung über die Belange des Fürstentums Liechtenstein.

b) die Pflege von Kontakten mit in- und ausländischen Personen, Institutionen und Organen von Presse, Radio und Fernsehen sowie anderer Kommunikationsmittel, die der öffentlichen Information dienen,

c) die Durchführung besonderer Veranstaltungen, die dem allgemeinen Vereinszweck dienen.

d) die Pflege von Kontakten im Sinne des allgemeinen Vereinszwecks zu allen in Betracht fallenden liechtensteinischen und ausländischen Behörden und Institutionen.

e) die Führung eines Berufsregisters (BR) aller beim LPC als Aktivmitglieder eingetragenen Journalisten und Berichterstatter und die Ausgabe eines eigenen Presseausweises.

Nach der einstimmigen Annahme der Gründungsurkunden und der Statuten, hielt Redaktor Wohlwend eine kurze Ansprache zur Gründungsversammlung. Zunächst streifte er die Ge-

schichte des liechtensteinischen Pressewesens bis zum heutigen Tag und gab dann eine Vorschau auf das Tätigkeitsprogramm des LPC. Zum Zweckparagrafen der Statuten hielt der Redner ergänzend fest, dass der LPC nicht die Absicht habe, ein rosarotes Bild dieses Landes zu entwerfen und es vorbehaltlos weiterzugeben. Es liege im Wesen der Presse kritisch zu sein und zu bleiben. Es gehe jedoch darum, die allfällige Kritik auf sachliche Grundlage zu stellen.

Verpflichtung und Ziel des Presseclubs sei es schliesslich, so schloss der Redner seine Ausführungen, dem Namen des Fürstenhauses und des Landes ohne Pathos und auf den sachlichen Grundlagen unserer Welt zu erweisen.

Es folgten die statutarischen Geschäfte der Gründungsversammlung, die zunächst die Wahl des Vorstandes, der Kontrollstelle, der Geschäftsstelle und die Höhe der Mitgliederbeiträge festzulegen hatte.

Der erste Vorstand (für eine 2jährige Amtsdauer) setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Präsident Redaktor W.B. Wohlwend, Vaduz; Vizepräsident: Redaktor Dr. Walter Diggelmann, Zürich; Kassier: Redaktor Hubert Marxer, Eschen; Sekretär: Franz Felix Lehni, St. Gallen und Beisitzer: Hans König, Redaktor der APA, Bregenz. Die Geschäftsstelle des LPC befindet sich am Sitz des jeweiligen Präsidenten. Für die erste Amtsdauer des Vorstandes also in der Redaktion des «Liechtensteiner Volksblatt». Die Funktion der Kontrollstelle übernahm für die erste Amtsdauer das Treuhandbüro Erwin Wachter, Vaduz.

Die Mitgliederbeiträge wurden wie folgt festgelegt: Aktivmitglieder Fr. 50.—, Passivmitglieder Fr. 100.— und Gönnermitglieder Fr. 300.—. Aktivmitglieder des LPC können alle vollamtlich tätigen Journalisten werden, die in Liechtenstein wohnen und jene ausländischen Pressevertreter, die im Rahmen ihrer Tätigkeit

Tribüne der freien Meinung

Augen schliessen und Gas geben

Am Samstag passierten bei der Einmündung der neuen Umfahrungsstrasse bei Balzers zwei ganz ähnlich geartete Unfälle. Ein richtig informierter Computer hätte dieselben mit unerbitlicher Berechnung voraussagen können, denn sie müssen sich, wie die Dinge an dieser Stelle stehen, logischerweise ereignen.

Wer nämlich von Trübbach her kommend dort angelangt ist, befindet sich in folgender unangenehmen Lage: Er sieht, während er die steile Steigung zur Kuppe vom Brücklein hinauffährt, zunächst einmal nur blauen Himmel und dunkle Falknis-Felsen vor sich. Links und rechts sieht er Bäume. Wenn er ganz oben auf der Kuppe ist, sieht er dann nach rechts. Spät genug, denn von dort kann eventuell einer heranbrausen, der von Balzers nach Triesen will und meint, er hätte Vortritt. Ist von rechts keine Gefahr zu bemerken, sieht man jedoch immer noch nicht nach links. Von dort kommt die Gefahr noch früher. In Form eines Fahrers etwa, der sich absolut im Vor-Recht wähnt — seine Strasse verläuft ja schnurgerade und sehr breit. Eine Einmündung hier, vor dem Dorf, macht einen untergeordneten Eindruck — gelbes, weiss umrandetes Quadrat hin oder her.

Doch die Lage derer, die (mit Vortritt) von Trübbach kommen, bleibt im wörtlichen Sinne aussichtslos. In den kritischen Metern gibt es demnach nichts anderes, als Augen schliessen, tief einatmen (es könnte der letzte Atemzug sein) und Gas geben.

Die Chancen sind dann ungefähr 1:1, dass nichts oder dass alles passiert.

speziell mit den Belangen unseres Landes befasst sind. Die Passivmitgliedschaft steht grundsätzlich allen Personen offen. Das gleiche gilt für die Gönnermitgliedschaft, die namentlich (Fortsetzung Seite 2)

von Tag zu Tag

Die Gründung des «Liechtensteiner Presseclub», die am Samstag im Hotel Engel, Vaduz, stattfand, wurde zu einem Ereignis von öffentlicher Bedeutung. Neben Seiner Durchlaucht Prinz Nikolaus, dem Patronatsherr des LPC, wohnten Regierungschef Dr. Batliner, weitere Mitglieder der Fürstlichen Regierung und die Vertreter unserer Wirtschaftsverbände der Gründungsversammlung bei. Walter Gstühl berichtet darüber auf Seite 1 und 2 der heutigen Ausgabe.

In Schaan haben (saisongemäss) die Narren das Regime für die kommenden Tage übernommen. Die Narrenzunft tagte am Samstagabend im Ornat und präsentierte der Presse das umfangreiche Unterhaltungsprogramm der Schaaner Fastnacht 1969.

Unsere Sportfreunden vermitteln wir heute auf den Seiten 5 und 6 Berichte von den zahlreichen Sportanlässen des Wochenendes im In- und Ausland.

Einen Kurzbericht widmen wir den Jugend-Skimeisterschaften, einen ausführlichen Beitrag finden Sie über die Langlaufmeisterschaften. Dazu wie immer in der ersten Ausgabe der Woche einen Ueberblick über die Resultate aus aller Welt.

Der Schlechtwettereinbruch vom Wochenende führte in ganz Mitteleuropa zu vereisten und verwehten Strassen, die eine Reihe von schweren Verkehrsunfällen nach sich zogen. (Siehe Seite 4: Unfälle/Verbrechen.)

Im Brennpunkt des Weltgeschehens standen am Wochenende unter anderem die neuen Schikanen, die vom DDR-Regime gegen die vorgesehene Bundesversammlung in Westberlin erlassen hat, der Krisenherd im Nahen Osten und die Unruhen in Indien. Wir verweisen auf unsere aktuellen Auslandsmeldungen (Seite 8).

Bei Temperaturen von minus 5 Grad während des Tages und nächtlichen Tiefstwerten, die bis minus 10 Grad reichen, bleibt das Wetter weiterhin kalt und windig. Gelegentlich unterbrechen Schneefälle die Eintönigkeit des bewölkten Himmels.

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank Aktiengesellschaft Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

Schaan: Die Narrenzunft regiert wieder

Fasnachtsumzug 1969 soll noch schöner und grösser werden — Teilnahme von ausländischen Gruppen erneut sichergestellt

Grösser, bunter, schöner, stimmungsvoller, lustiger und noch närrischer verspricht sich die Schaaner Fasnacht 1969 zu gestalten. Die Superlative begannen dieses Jahr schon am Samstagabend im Café Risch in Schaan, wo sich das neueingekleidete Narrenkomitee und dazu eine flotte Mädchengarde mit dem Schaaner Narrengross «Allweg-Kwösoo» auf die Übernahme der Gemeindeangelegenheiten für die nächsten Tage vorbereitete. Gemeindevorsteher Walter Beck erschien selbst im Narrenkostüm, was darauf hindeutet, dass sich die Gemeinde-

exekutive mit der Vorherrschaft der Narren bis zum kommenden Dienstagabend abgefunden hat.

Der unverwütlische Pressechef der Schaaner Narrenzunft, der auch den diesjährigen Empfang für die Journalisten leitete, fand auf Anhieb den rechten Ton. Wegen der Gründungsversammlung des LPC, die am Nachmittag in Vaduz stattgefunden hatte, vergrösserte sich die Teilnahme der Journalisten dieses Jahr ganz erheblich. Neben der in- und ausländischen Prominenz war es vor allem Megge Leh-

mann vom Schweizer Fernsehen, der dem Schaaner Narrenkomitee mit seiner Gitarre eine Reverenz eigenen Stils erwies.

Zum Höhepunkt des Schaaner Narrentreibens vom kommenden Sonntag wird wieder der Fasnachtsumzug werden. Aufgeteilt in 34 Nummern werden noch einmal Granaten über dem Malbun detonieren, werden Gemeindevahlen gemacht, kommt das Frauenstimmrecht und das Vaduzer Kongresshaus zu Ehren. Kostümgruppen aus Buchs, Trübbach, Räfis, aus Luzern und aus Süddeutschland geben dem Schaaner Fasnachtsumzug auch dieses Jahr überregionale, ja internationale Bedeutung. Daneben dominieren die Gruppen der diversen Schaaner Ortsvereine und Abordnungen aus Vaduz, Nendeln, Triesen und Malbun.

Nach dem Fasnachtsumzug, der um 14.10 Uhr beginnt, spielen im Café Risch, im Hotel Post in der Linde und im Gemeindegarten Musikkapellen zum Tanz auf. Ab 19 Uhr beginnt im Gemeindegarten der offizielle Tanzabend der Schaaner Harmoniemusik. Wir wünschen der Schaaner Narrenzunft schon heute alles Gute. Ueber den genauen Ablauf des Programms werden wir im Laufe der Woche noch näher berichten. Allweg-Kwösoo

Unser Bild zeigt die Schaaner Narrenzunft mit der Mädchengarde und in neuer, bunter Aufmachung vom Samstagabend (Foto: Peter)

